

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

**Zwölf dreistimmige Chorlieder für Sopran-,
Mezzo-Sopran- und Altstimmen mit Begleitung des
Pianoforte (ad libitum)**

Brambach, Karl Joseph

Leipzig, [ca. 1869]

4 (Nur Alt)

[urn:nbn:de:hbz:kn38-7255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-7255)



To. J. Brandebur.

op. 17. Suite I. II.

alt.



R 3391/4

F 2641/4

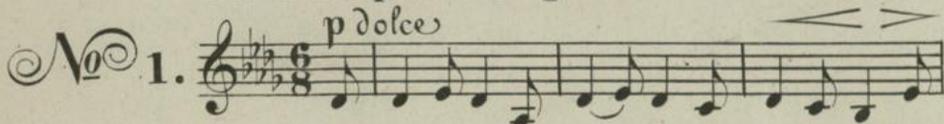
Die Nacht.

ALT.

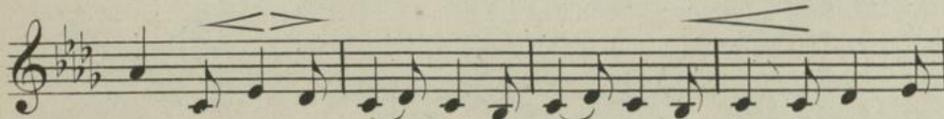
C. Jos. Brambach Op. 17. Heft 1.

Andante quasi Allegretto.

No. 1. *p dolce*

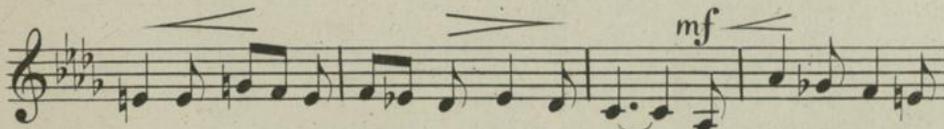


Die Abendglocken ru - fen das wei-te Thal zur



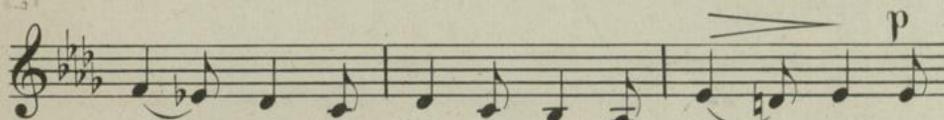
Ruh, die Heerden ziehn von den Ber-gen, sie ziehn dem Dörfchen

mf



zu, sie ziehn, sie ziehn dem Dörfchen zu. Welch fei-er-liches

p



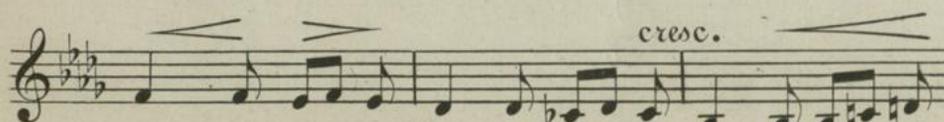
Schwei - gen, welch fei - er - lich - es. Schwei - gen! die

più p



Blumen fromm sich neigen, die Blumen fromm sich neigen; sie

cresc.



kommt die stil - le Nacht, die stil - le Nacht in ih - - rer

f



Pracht, sie kommt, sie kommt —, sie kommt — die

Stich & Druck von Fr. Kistner in Leipzig. 3623

Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln

F 2641/4

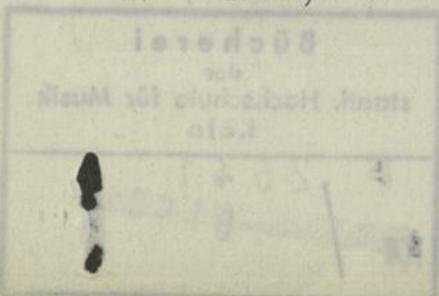
F 2641/4

2

ALT.

p *dolce*
Nacht, die stil - le, stil - - le Nacht. Da schmückt sich der
Himmel mit Sternen gross und klein; da köm't der Mond, der Mond ge-
zo - gen in hellem Demantschein, in hel - lem, hel - lem Demant-
mf *p*
schein; Wo - hin ich immer spä - he, wo - hin ich immer spä - he, fühlt
Al - les dei - ne Nä - he, fühlt Al - les dei - ne Nä - he, fühlt
cresc.
Alles dei - ne Macht, o stil - le Nacht, o stil - le Nacht, fühlt Alles,
p *dol.*
Al - les, fühlt Al - les deine Macht, o stil - le, stil - le Nacht! o
p *ritard. e dim.*
stil - le, stil - le Nacht, o stil - le, stil - le Nacht...!

3623



„Es ist kein Blümlein nicht so klein“ ³

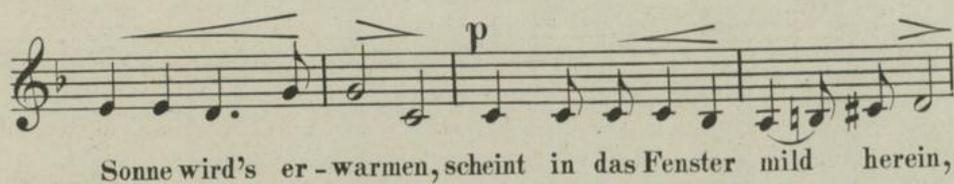
ALT.

Moderato.

No. 2. *mf*

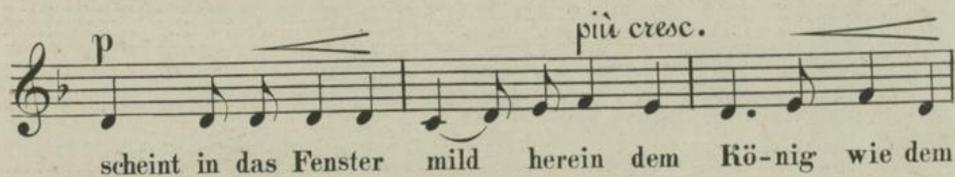


Es ist kein Blümlein nicht so klein, die



Sonne wird's er-warmen, scheint in das Fenster mild herein,

p *più cresc.*



scheint in das Fenster mild herein dem Kö-nig wie dem

f *p*

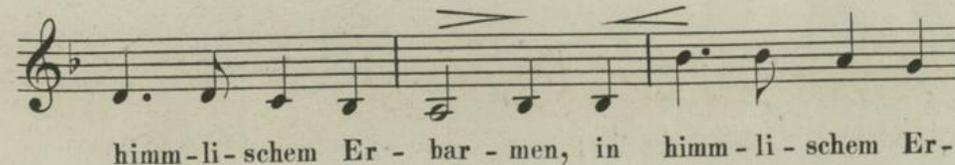


Ar - - men; sie nimmt hin - weg all' Noth und

mf *f*



Pein, hüllt al - les ein in Son - nen - schein in



himm - li - schem Er - bar - men, in himm - li - schem Er -

ALT.

bar - men, mit ih-ren Göt - - ter - ar - men!

Es ist kein Vöglein so ge - mein, es spürt ge - hei-me

Schauer, wenn draussen streift der Son - - nenschein, wenn

draussen streift der Son - nenschein ver - gol-dend sei-nen

Bau - er, und du es hast ver-gessen fast, o Mensch-lein,

dass du Flügel hast und dass du hier ge - fan-gen, und

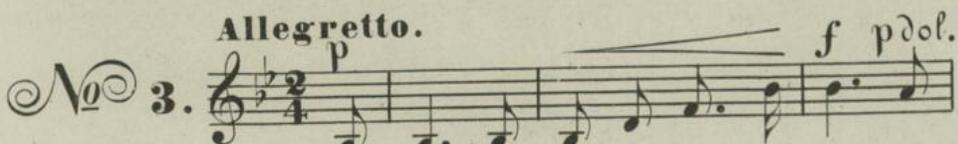
dass du hier ge - fan - gen, in deines Ker - kers Spangen!

Frühlingsglaube.

5

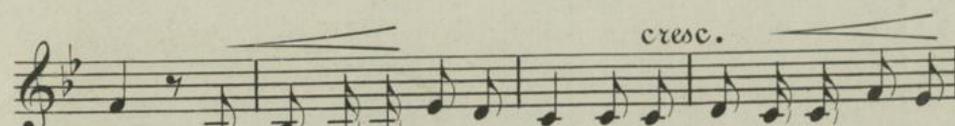
ALT.

Allegretto.

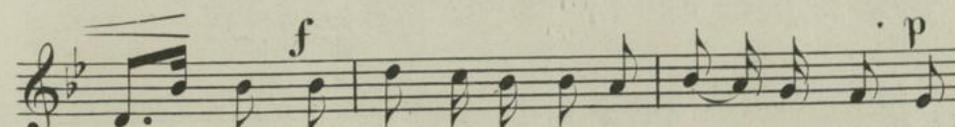
No 3. 
Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie



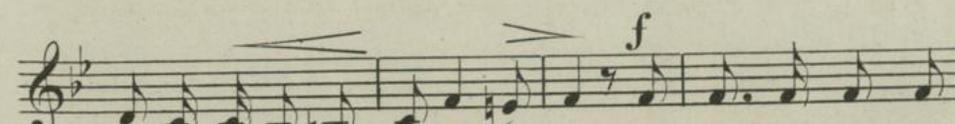
säuseln und we - ben, sie säuseln und we - ben Tag und



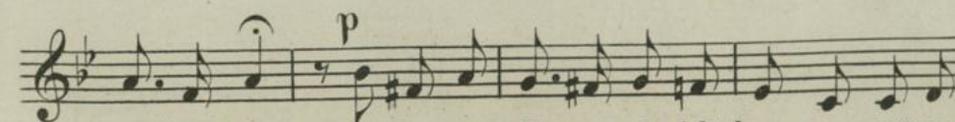
Nacht, sie schaffen an al - len En - den, sie schaffen an al - len



En - - den, sie säuseln und we - ben Tag und Nacht, sie



schaffen an al - len En - - den. O frischer Duft, o



neu - er Klang! nun ar - mes Herze, sei nicht bang, nun armes

3623

ALT.

Herze, sei nicht bang, nun muss sich Al-les, Al- - les wen -
 den. Die Welt wird schöner mit je - dem Tag, man weiss nicht, was
 wer-den mag, man weiss nicht, was noch wer - den mag, das
 Blühen will nicht en - den, das Blühen will nicht en - den, man
 weiss nicht, was noch wer-den mag, das Blühen will nicht en - -
 den. Es blüht das fernste, tiefste Thal; nun ar - mes
 Herz, ver-giss der Qual, nun ar - mes Herz, ver-giss der
 Qual, nun muss sich Al-les, Al- - les wen - den.

Künft'ger Frühling.

ALT.

Andante con moto.

No 4. *mf*

Wohl blühet je-dem Jahre sein Frühling mild und
licht, auch je - - ner gro - sse, grosse klare, getrost! er fehlt dir
nicht; er ist dir noch be - schie-den am
Zie-le deiner Bahn, am Zie - - le dei - ner Bahn.
Wohl blühet je-dem Jahre sein Frühling mild und licht, auch je - ner
gro - sse, grosse kla-re, ge-trost! er fehlt dir nicht;
du ahnst ihn schon hie - nie-den, und dro-ben bricht er
an; und dro-ben, und dro - ben, und droben bricht er an.

poco rit.

Spruch

„Aus jedem Punkt“

ALT.

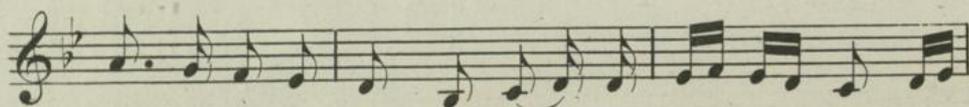
Andante sostenuto.



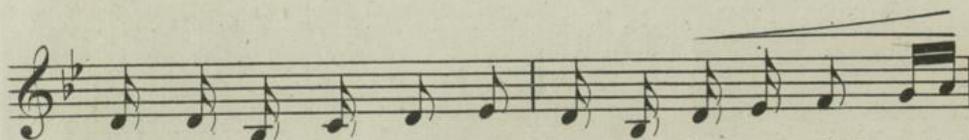
Aus jedem Punkt im Kreis zur Mit-te geht ein



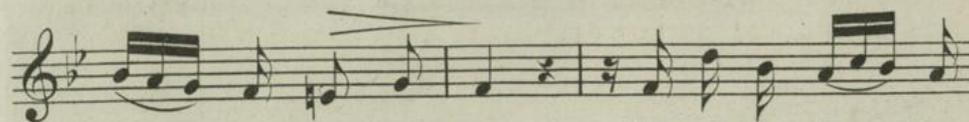
Steg, vom fernsten Irrthum selbst zu Gott zu-rück ein



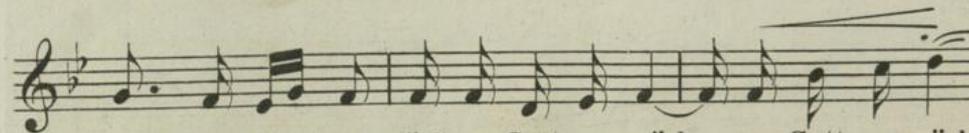
Weg, zurück ein Weg; vom fern - sten Irr - thum selbst zu



Gott, zu Gott zu - rück ein Weg, zu Gott zu - rück, zu



Gott zu - rück ein Weg, vom fernsten Irr - thum



selbst zu Gott zu - rück, zu Gott - zu - rück, zu Gott zu - rück

ALT.

p *cresc.*
 zu - rück ein Weg, vom fernsten

Irr-thum, vom fernsten Irrthum zu Gott, zu

f *mf*
 Gott zurück ein Weg, vom fernsten Irrthum, vom fernsten

p
 Irrthum zu Gott, zu Gott zu - rück ein Weg; aus jedem Punkt im

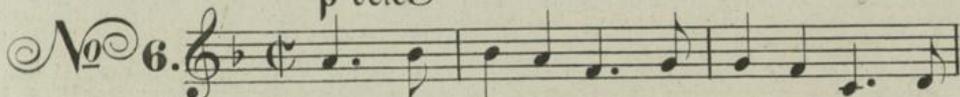
Kreis, im Kreis zur Mit-te geht ein Steg, vom fernsten

f
 Irrthum zu Gott zu - rück, vom fernsten Irrthum zu Gott zurück ein

p
 Weg, zu Gott zu - rück, zu - rück — ein Weg.

Abendlied.

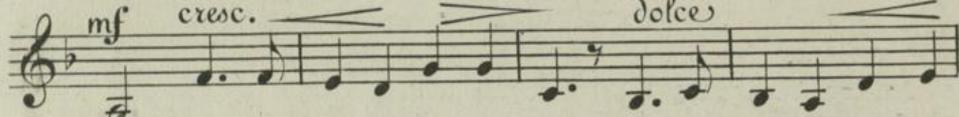
Andante. ALT.

p dolce

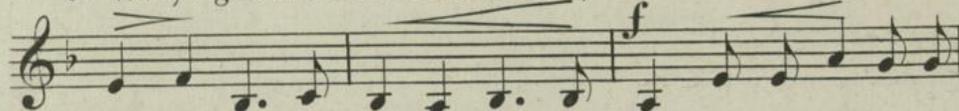
V. 1. Wenn er - glänzen Mond und Ster - ne, wenn er -
 V. 2. Frie - de Got - tes weht her - nie - der, Frie - de



1. glän - zen Mond und Ster - ne, Al - les heim zur Ru - he
 2. Got - tes weht her - nie - der, trägt zum Her - zen Ton und



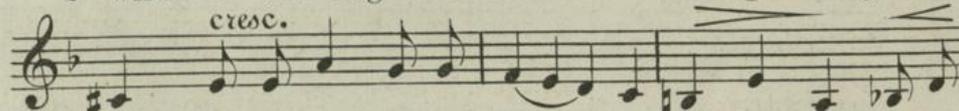
1. zieht, Al - les heim zur Ru - he zieht, sin - gen wird dem Schöpfer
 2. Wort, trägt zum Herzen Ton und Wort, aus dem reichen Quell der



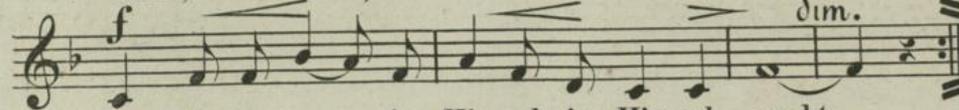
1. ger - ne noch ein frommes A - bend - lied, dass der Gu - te, der
 2. Lie - der schöpfen wir im Traum noch fort, und es wird, und es



1. Gu - - te Tag und Nacht ü - ber uns im Him - mel
 2. wird — kein Tag voll - bracht oh - ne Sang zur gu - ten



1. wacht; dass der Gu - te, der Gu - - te Tag und Nacht ü - ber
 2. Nacht; und es wird, und es wird kein Tag vollbracht oh - ne



1. uns, ü - ber uns im Himmel, im Himmel wacht —.
 2. Sang, oh - ne Sang zur gu - ten, zur gu - ten Nacht —.

ALT.

dolce

V.3. Euch, ihr Lie - ben uns' - rer See - le, euch, ihr

Lie - ben uns' - rer See - le, tön' noch still ein letz - ter

mf cresc. Klang! tön' noch still ein letz - ter Klang! Schlummert *p dolce*

sanft, bis Morgen - hel - le strahlt zu neu - em Le - bens - *dolce*

f gang; und dem Her - zen, dem Her - zen spät und früh wahre

cresc. Gott die Har - mo - nie, und dem Herzen, dem Her - - zen

spät und früh, wahre Gott, wahre Gott, wahre Gott die Har - mo -

f *poco rit. e dim.* nie, wah - re Gott, wahre Gott die Har - mo - - nie!

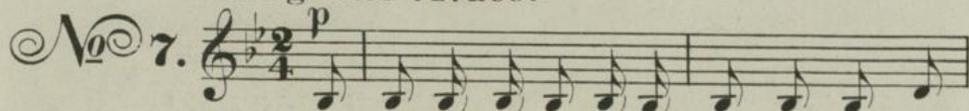
Nun fangen die Weiden zu blühen an. ¹

ALT.

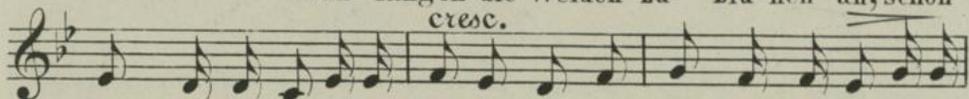
C. Jos. Brambach

Allegretto vivace.

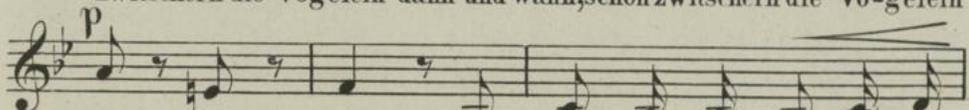
Op. 17. Heft 2.



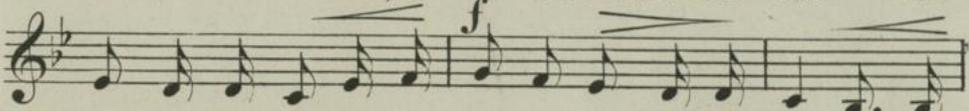
Nun fangen die Weiden zu blü-hen an, schon
cresc.



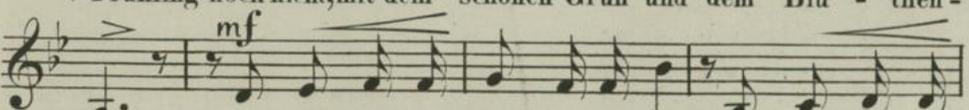
zwitschern die Vögelein dann und wann, schon zwitschern die Vö-gelein



dann und wann, und ist's auch der hol - - de



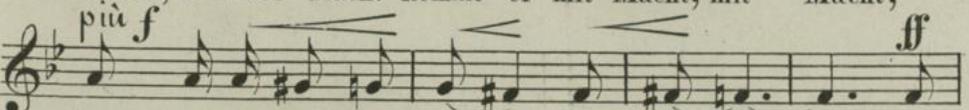
Frühling noch nicht, mit dem schönen Grün und dem Blü - then -



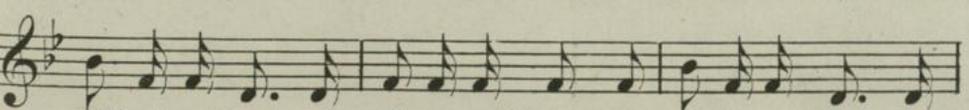
licht, wer weiss, ü - ber Nacht, ü - ber Nacht, wer weiss, ü - ber



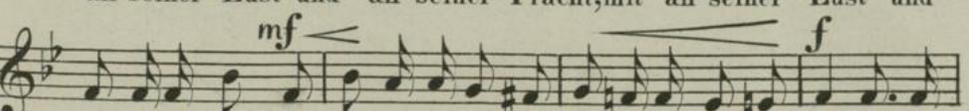
Nacht, ü - ber Nacht kommt er mit Macht, mit Macht,



kommt er mit Macht, mit Macht, mit Macht — , mit



all' seiner Lust und all' seiner Pracht, mit all' seiner Lust und



all' seiner Pracht, mit all' seiner Lust, mit all' seiner Lust, mit all' sei-ner

Lust und Pracht! Für-wahr, schon spürt' ich ein
 Lüftchen lau, am Borde gar ni-cket ein Blümchen schlau, am
 Bor-de gar ni-cket ein Blüm - chen schlau, und
 schwimmt auch noch auf den Se-en das Eis, und wartet der Frühling noch
 klu - ger Weis', wer weiss, ü - ber Nacht, ü - ber Nacht,
 wer weiss, ü - ber Nacht, ü - ber Nacht kommt er mit Macht, mit
 Macht, kommt er mit Macht, mit Macht, mit Macht —
 —, mit all' sei-ner Lust und all' sei-ner Pracht, mit
 all' seiner Lust und all' seiner Pracht, mit all' seiner Lust, mit
 all' seiner Lust, mit all' sei-ner Lust und Pracht!

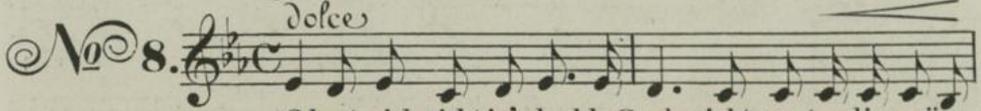
3624

Frühlingsruhe.

3

ALT.

Larghetto.

dolce
No 8. 

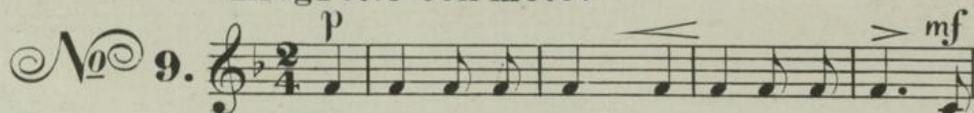
O legt mich nicht in's dunkle Grab, nicht un-ter die grüne
 cresc.
Erd' hinab! soll ich begraben sein, soll ich begraben sein,
Allegretto.
 f lieg' ich in's tie - fe Gras hinein. *p* In Gras und
Blumen lieg' ich gern, wenn ei - ne Flö - te tönt, tönt von
fern, und wenn hoch o - ben hin die hel - len
 f Frühlingswolken ziehn und wenn hoch o - ben hin die
hellen, die hellen Früh-ling - wol - - ken ziehn.
Tempo I?
 dol. O legt mich nicht in's dunkle Grab, nicht un-ter die grüne
 cresc.
Erd' hinab! soll ich begra-ben sein, soll ich begraben sein,
 f lieg' ich in's tie - - fe Gras *p* hin - - ein.

3624

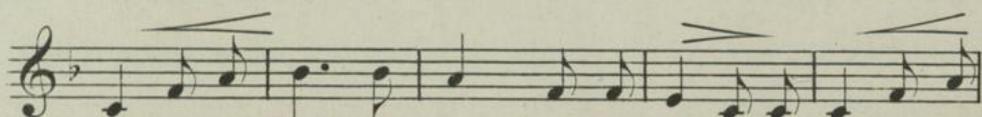
Lied des Gefangenen.

ALT.

Allegretto con moto.



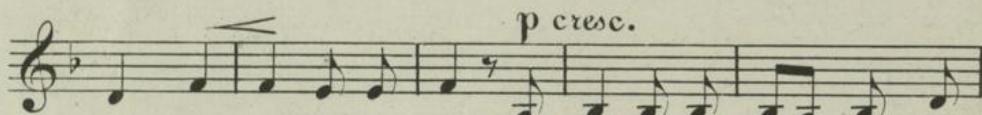
Wie lieblicher Klang, o Lerche, dein Sang, er



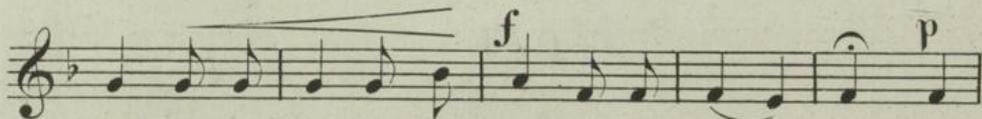
hebt sich, erschwingt, er schwingt sich in Wonne, er hebt sich, er



schwingt, er schwingt sich in Won - - ne, du nimmst mich von



hier, ich sin-ge mit dir, wir steigen, wir stei - gen durch



Wolken, wir steigen durch Wolken zur Son - - ne. O



Lerche, du neigst dich nieder, du schweigst, du sinkst in die



blühenden, blühenden Auen, du sinkst in die blühen - den

ALT.

p dolce *poco rit.*
 blühenden Au - - en; ich schweige zu-mal und sin-ke zu

α tempo *cresc.*
 Thal, ach tief in Mo-der und Grau - en, ach tief in

poco rit. *p α tempo* *mf*
 Mo-der und Grau - en, ach tief, ach tief in Mo-der und
 Grau - en. Wie liebli-cher Klang o Lerche, dein Sang, er

hebt sich, er schwingt er schwingt sich in Wonne, er hebt sich, er

schwingt, er schwingt sich in Won - - ne; du nimmst mich von

p cresc.
 hier, ich sin-ge mit dir, wir steigen, wir stei - gen durch

f sempre f
 Wolken, wir steigen durch Wolken zur Son - ne, wir steigen zur

rit.
 Son - ne, wir stei-gen durch Wol-ken zur Son - ne!

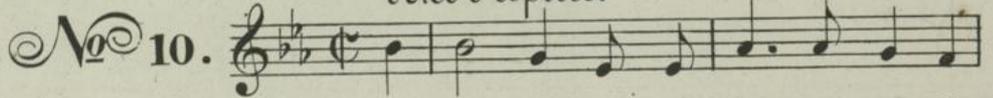
3624

SPRUCH
 „O blicke, wenn den Sinn“

ALT.

Andante sostenuto.

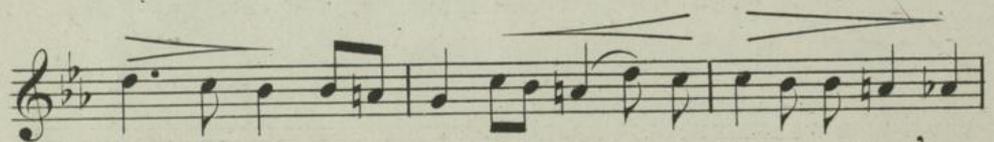
dolce e espress.



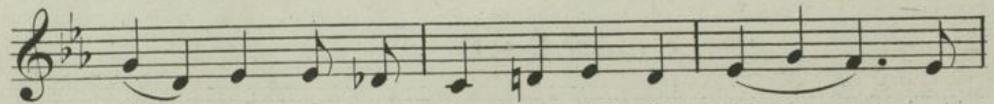
O bli - cke, wenn den Sinn dir will die



Welt — ver - wir-ren, zum ew' - gen, ew'-gen



Him-mel auf, wo nie die Ster - ne irren; o blick, o



bli - cke, wenn den Sinn dir will die Welt — ver-



wir-ren, zum ew'-gen, ew'-gen ew'gen Himmel auf, wo



nie die Ster - ne ir - ren; o bli - cke zum

ALT.

7

ew' - gen, ew' - gen Himmel, zum ew'gen, ew'gen

Him - - mel auf, wo nie die Sterne ir - ren;

zum ew' - gen Himmel auf, zum ew' - gen

Himmel auf, o blick' zum ew' - gen Himmel auf, wo

nie die Sterne ir - ren, o blick' zum ew' - gen, zum

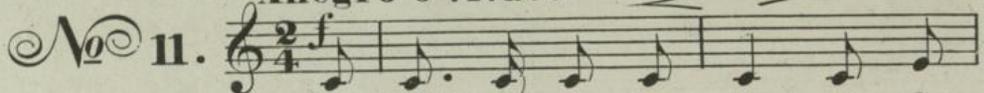
ew' - gen, ew' - - gen Him - mel auf, o blick' zum

ew' - gen, zum ew' - gen ew' - gen Himmel auf _____.

O Welt, du bist so wunderschön.

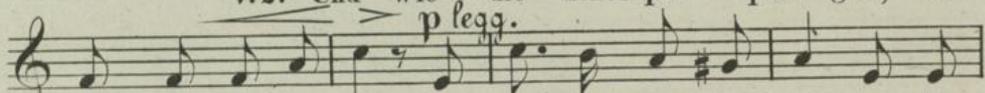
ALT.

Allegro e vivace.

No. 11. 

V.1. Nun bricht aus al - len Zwei - gen das

V.2. Und wie die Knos - pen sprin - gen, da

 *p legg.*

1. mai - en - frische Grün, die er - sten Ler - chen stei - gen, die

2. regt sich's all - zu - mal; die muntern Vö - gel sin - gen, die



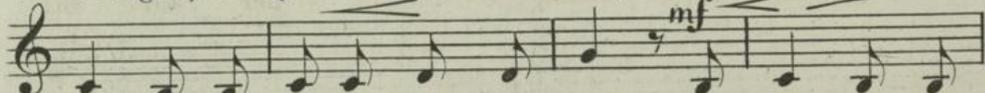
1. er - sten Veil - chen blühn, die er - sten Ler - chen

2. Quel - le rauscht zu Thal, die mun - tern Vö - gel



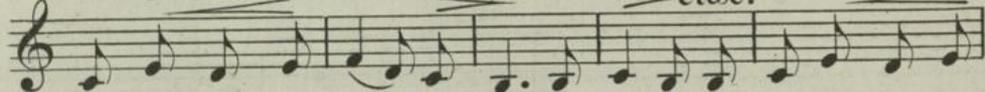
1. stei - gen, die er - sten Veil - chen blühn, die er - sten Ler - chen

2. sin - gen, die Quelle rauscht zu Thal, die muntern Vö - gel

 *mf*

1. stei - gen, die ersten Veil - chen blühn. Und gol - den, und

2. sin - gen, die Quelle rauscht zu Thal. Und freu - dig, und

 *cresc.*

1. gol - den lie - gen Thal und Höhn, und golden, und golden lie - gen

2. freudig schallt das Lust - ge - tön, und freudig, und freudig schallt das

 *f*

1. Thal und Höhn

2. Lust - ge - tön:

} O Welt, o Welt, du bist so wun - derschön, du



1. 2. bist so wun - derschön im Maien, im Mai - en!

ALT.

9

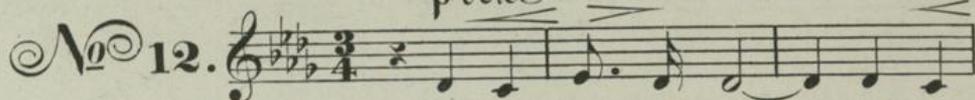
f

V.3. Und wie die Bäum' sich wie - gen im lie - ben Son - nen -
p legg.
 schein, wie hoch die Vö - gel fliegen, ich möchte hin - ter -
 drein; wie hoch die Vö - gel flie - gen, ich möchte hin - ter -
 drein, wie hoch die Vö - gel fliegen, ich möchte hin - ter -
mf
 drein; möcht' ju - - beln, ju - beln ü - ber Thal und
cresc.
 Höhn, möcht' ju - - beln, ju - beln ü - ber Thal und
f
 Höhn: O Welt, o Welt, du bist so
 wunder - schön, du bist so wun - derschön im Mai - en, im
cresc. *ff*
 Mai - en! im Mai - en! im Mai - en!

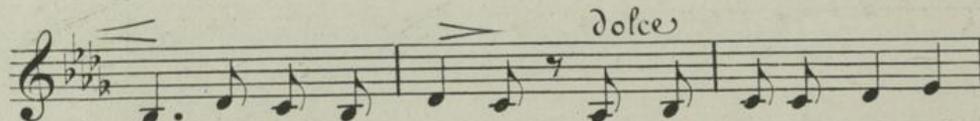
Hör' das Abendlied erklingen.

ALT.

Andante moderato.

p dolce

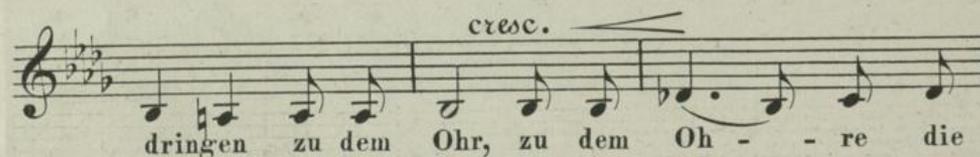
Hör' das A - bend - lied —, hör' das



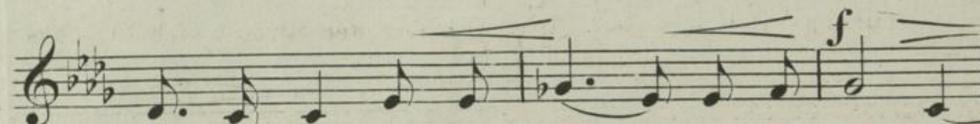
A bendlied er - klingen! auf dem Wasser ruht sein



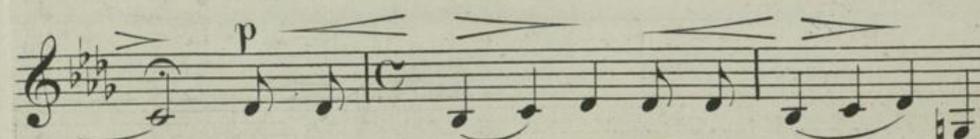
Ton, im - mer nä - her, im - mer nä - her, nä - her



dringen zu dem Ohr, zu dem Oh - - re die



Klän - ge schon, zu dem Oh - - re die Klän - ge



—: Ju - bi - - la - - te, ju - bi - la - - te,



A - - - men! ju - bi - la - - te, ju - bi -

la - - te, A - - men! Jetzt wie
 mond-er - hell - te, wie mond-er-hellte Wellen fließen
 strandwärts, so entflieht's, jetzt wie Wogen, jetzt wie
 Wo - gen brausend schwel-len, bricht der Strom, bricht der
 Strom sich je - nes Lied's, bricht der Strom sich je - nes
 Lied's : Ju - bi - la - te, ju - bi - la - - te,
 A - - men! ju - bi - la - te, ju - bi - la - - te,
 A - - - men, ju - bi - la - te, A - - - men!

